

## Studie zur idiopathischen Epilepsie beim Do Khyi

(Tibet Dogge, Tibet Mastiff)

Seit 2007 läuft am Institut für Tierzucht und Vererbungsforschung der Tierärztlichen Hochschule Hannover unter der Leitung von Prof. Dr. Ottmar Distl ein Projekt zur Erforschung der Idiopathischen Epilepsie bei der Tibet Dogge (Do-Khyi, Tibet Mastiff). Ziel ist es, Genmarker zur Erkennung des Defektgens zu finden. Die Studie wird durch den Förderkreis Tibethunde e. V. unterstützt.

Bedingt durch die geringe Verbreitung und Population dieser Rasse war der erste Aufruf zur Übersendung von Blutproben (s. DTBL. 2/2007 S. 172) zwar durchaus erfolgreich, jedoch nicht ausreichend. Um zu einem genauen und aussagekräftigen Ergebnis zu kommen, werden noch mehr Blutproben benötigt.

**Um die Studie erfolgreich durchführen und abschließen zu können, bitten wir hiermit nochmals alle Tierärztinnen und Tierärzte, Halter von Do-Khyi (Tibet Dogge, Tibet Mastiff) auf die Studie anzusprechen und um Abgabe einer Blutprobe zu bitten (Hinweise siehe Merkblatt.).**

Von besonderer Bedeutung wären insbesondere Blutproben von Tieren mit bekannter Epilepsie-Symptomatik oder von möglichen Defektträgern (Wurfgeschwister erkrankter Hunde).

Der Förderkreis Tibethunde e. V. übernimmt in besonderen Fällen auf Antrag die entstehenden Kosten für die Blutentnahme und deren Versendung an die Tierärztliche Hochschule Hannover (gemäß der geltenden Gebührenordnung für Tierärzte). Hierzu wenden Sie sich bitte an die *Geschäftsstelle und Kasse, Peter Tenten, St. Avolder Straße 103, 66740 Saarlouis, info@foerderkreis-tibethunde.de, Tel. (0 68 31) 4 94 74.*

**Bitte helfen Sie mit, diese seltene Hunderrasse zu erhalten.**

### Nähere Informationen:

[www.foerderkreis-tibethunde.de](http://www.foerderkreis-tibethunde.de),  
[www.epilepsie-beim-dokhyi.de/index.htm](http://www.epilepsie-beim-dokhyi.de/index.htm)



Foto: P. Tenten

Laboreingang:

Labornummer DK:

## Merkblatt für die Blutentnahme für die DNA-Bank zur Erforschung der Idiopathischen Epilepsie bei der Tibet Dogge (Do Khyi)

An dem Institut für Tierzucht und Vererbungsforschung der Tierärztlichen Hochschule Hannover wird eine DNA-Bank für die Tibet Dogge (Do-Khyi) mit dem Ziel aufgebaut, eine molekulargenetische Untersuchung auf idiopathische Epilepsie durchzuführen. Dieses Probenmaterial steht ausschließlich dem Institut für Tierzucht und Vererbungsforschung zur Verfügung. Eine Abgabe von DNA durch unser Institut an Dritte erfolgt nur, wenn ein Auftrag des Besitzers des Hundes bzw. des einsendenden Tierarztes vorliegt.

Die Isolierung von DNA erfolgt aus Blutzellen. Deshalb ist es **wichtig**, bei der Entnahme und Versendung folgende Punkte zu beachten:

1. Die Entnahme des Blutes soll möglichst steril erfolgen.
2. Das Probenröhrchen muss einen Gerinnungshemmer, und zwar **EDTA**, enthalten.  
Sehr günstig ist die Verwendung von **EDTA-K Monovetten**.
3. Bei Blutentnahmen von Welpen müssen die Tiere wegen ihrer Identität vorher gechippt werden.  
Es sollten mindestens 3 ml (5 ml bei großen Hunden) Blut vom Tierarzt entnommen werden.
4. Bitte die Monovette mit der Identität des Hundes (Name, Zuchtbuchnr.) beschriften und das dazugehörige Merkblatt **vollständig** ausfüllen und mit Unterschrift die Richtigkeit der Angaben bestätigen.
5. Der Versand sollte entweder möglichst **umgehend** erfolgen oder nach Sammlung der Proben über eine längere Zeit. **Keinesfalls** Proben am Freitag oder Samstag versenden. Bei an diesen Tagen genommenen Proben diese bitte bis Montag im Kühlschrank bei ca. 4 °C zwischenlagern und erst dann versenden.

### Folgende Angaben sind erforderlich:

Name und Anschrift des Besitzers: .....

Name und Anschrift des Tierarztes: .....

Geschlecht:  Rüde  Hündin

Geburtsdatum: ..... Datum der Blutabnahme: .....

Befund:  betroffen  klinisch unauffällig

Zuchtbuchnummer des Tieres: ..... Chip-/Täto-Nr. des Tieres: .....

Zuchtbuchnummer des Vaters: ..... Zuchtbuchnummer der Mutter: .....

Tag der Blutentnahme: .....

### Bemerkungen:

Die Untersuchungen schließen eine wissenschaftliche Verwertung der Ergebnisse mit ein. Bei Verwendung der Daten für wissenschaftliche Zwecke werden alle Angaben anonymisiert, so dass keine Rückschlüsse auf die Identität des Hundes, des Besitzers, Züchters und das Herkunftsland möglich sind. Tierärztliche Befunde und Untersuchungsergebnisse sowie die Ahnentafel sind notwendig, um zu zuverlässigen Aussagen an Hand unserer Untersuchungsergebnisse zu kommen.

Datum und Unterschrift: .....

**Blutproben bitte schicken an:**

Institut für Tierzucht und Vererbungsforschung der Tierärztlichen Hochschule Hannover,  
z. Hd. Prof. Dr. Ottmar Distl, Bünteweg 17 p, 30559 Hannover,  
Tel. (05 11) 9 53-88 76; Fax (05 11) 9 53-85 82, ottmar.distl@tiho-hannover.de

